

## Protokoll

der Spielerversammlung vom 27.6.1969 in der  
Sport- und Kulturhalle in Flu.-Unterliederbach.

Die Versammlung begann um 20<sup>30</sup> Uhr, anwesend waren 25 Mitglieder. Die Tagesordnung:

- 1) Vorlesung des Protokolls der letzten Spielerversammlung
- 2) Siegerehrung
- 3) Mannschaftsaufstellung
- 4) Turnierordnung
- 5) Verschiedenes

Zu 1) Das Protokoll der letzten Spielerversammlung wurde vorlesen. Hierfür gab es keinerlei Einwände.

Zu 2) Die Siegerehrung wurde von 1. Vorsitzenden, Herrn Leipe, vorgenommen. Einigungs wünschelte er unserem Schachfreund Paul Kern zum Ehrenvorsstandsmitglied. Herr Kern gehört zu den Mitbegründern unseres Vereins.

Die Vereinsmeisterschaft konnte, wie im vergangenen Jahr auch, Herr Forchert für sich entscheiden. Ihm wurde von 1. Vorsitzenden eine Urkunde und ein Präsentkorb überreicht. Erster in der Gruppe 2 wurde Herr Lamm, in der Gruppe 3, Herr Kern. Dem Herren wurde ein Sachgeschenk überreicht. Vereinsjugendmeister wurde Herr Friedelbach. Er erhielt in Anerkennung seiner guten Leistung eine Urkunde, ein Sachgeschenk und ein Frischpreis. Am Jugendturnier nahmen 5 jugendliche Spieler teil. - Das Herannahend-Jugendturnier gewann Herr Mala vor Herrn Kaester. Sieger des am 13. Juni v.f. ausgetragenen Vereinsblitzturniers wurde ebenfalls Herr Mala. Er erhielt als Anerkennung eine Urkunde und 1 Flasche Whisky.

Zu 3) Um die Mannschaftsaufstellung für die Spielzeit 1969/70 zu erleichtern, hat Herr Mala in mühevoller Arbeit unter Berücksichtigung der Ergebnisse der einzelnen Turniere und Spiele eine gewisse Reihenfolge der Spieler ermittelt und diese vorgelesen. Der Turnierleiter schlägt vor, daß sich die so nach seinem System ermittelten ersten 10 Spieler zusammenschließen

ntzen und die 1. Mannschaft gründen sollen. Aus den Spielern der Reihenfolge 11 bis 20 soll sich die 2. Mannschaft rekrutieren und aus den Spielern 21 bis 30 die 3. Mannschaft. Herr Karkow schlägt vor, sich nicht unbedingt nach der von Herrn Mala ermittelten Reihenfolge zu richten. seiner Meinung nach, sollen die mittleren Freier stark besetzt werden. Damit ist Herr Mala nicht einverstanden schließlich konnte man über die Aufstellung der 1. Mannschaft einigen. Die Aufstellung der 2. und 3. Mannschaft müßte auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt werden.

nü 4) Die vom Turnierleiter ausgearbeitete Turnierordnung würde Punkt für Punkt durchgesprochen, durchdiskutiert und einzeln abge- stimmt. Abgeändert, bzw. ergänzt werden müßten § 3, Absatz 2, § 6 Absatz 3, 5 und 7, sowie § 8 Absatz 3.

nü 5) Hier würde lediglich über das Thema Versicherung gesprochen. Über die Möglichkeit und Bedingungen einer Versicherung unserer Spieler bei den Fahrten zu den Mannschaftsmeisterschaften müssen noch nähere Einzelheiten erfragt werden.

Ende der Versammlung 23<sup>40</sup> Uhr.

Herrmann Leipzig  
1. Vorsitzender:

Müller  
Schriftführer:

## 5. Spielersitzung vom 27.6.1969

Auf der letzten Spielersitzung wurde wie immer die vergangene Saison 1968/69 mit der Siegerehrung abgeschlossen. Es wurden folgende Spieler geehrt:

Herbert Borchert	Vereinsmeister 1968/69
Wolfgang Mala	Hermann Held Turnier 1969
Wolfgang Mala	Vereinsblitzmeister 1969
Dieter Griedelbach	Vereinsjugendmeister 1969
Dieter Griedelbach	für die Erringung der Hess. - Jugend-Mannschaftsmeister 1969 als Teilnehmer der MTS-Jugendmannschaft, sowie für die Erreichung des 2. Platzes bei den MTS-Jugendmeisterschaften 1969.

Zuvor wurde jedoch unser Schachfreund Paul Kern für seine Verdienste um das Schach, die er in all den Jahren als Mitglied unseres Vereines erworben hat, geehrt und gleichzeitig zum Ehren - Vorstandsmitglied ernannt.

Außerdem wurde auf dieser Sitzung die Möglichkeit genutzt, über eine im Konzept ausgearbeitete Turnierordnung für unseren Verein abzustimmen, die auch mit einigen Änderungen genehmigt wurde.

Anschließend wurde die Einteilung für das Vereinsturnier 1969/70 vorgenommen, sowie die Rangfolge der Mannschaften für das neue Spieljahr aufgestellt. Hierbei gab es heftige Diskussionen, die jedoch nur bewiesen haben, dass, wenn es um das Wohl des Vereines geht, es kein Schachfreund uninteressiert hinnimmt.